



## Kleine Anfrage

des Abgeordneten Jens-Christian Magnussen (CDU)

und

## Antwort

**der Landesregierung** – Minister für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume

### Treibselanfall an der schleswig-holsteinischen Westküste

(2. Kleine Anfrage)

1. Welche Kapazitäten haben jeweils die 18 Treibselzwischenlagerplätze an der schleswig-holsteinischen Westküste?

Die Treibselzwischenlagerplätze haben folgende Größen:

Rickelsbüller Koog	700 m <sup>2</sup>
Friedrich-Wilhelm-Lübke-Koog	1800 m <sup>2</sup>
Galmsbüller Koog Nord	800 m <sup>2</sup>
Ockholmer Koog Nord	1500 m <sup>2</sup>
Sönke-Nissen Koog	3800 m <sup>2</sup>
Beltringharder Koog Süd	1700 m <sup>2</sup>
Simonsberger Koog	2500 m <sup>2</sup>
Hillgroven/Heringsand	3600 m <sup>2</sup>
Norderhever Koog	1500 m <sup>2</sup>
Süderhöft	1400 m <sup>2</sup>
Tümlauer Koog	2500 m <sup>2</sup>
Friedrichskoog/Altfelderkoog	5500 m <sup>2</sup>
De Pütten	5200 m <sup>2</sup>

Brunsbüttel Süd	3700 m <sup>2</sup>
Pinnau Sperrwerk	10000 m <sup>2</sup>
Sylt Morsum	500 m <sup>2</sup>
Föhr	900 m <sup>2</sup>
Pellworm	1200 m <sup>2</sup>

Das Treibsel kann bei Bedarf etwa 2 m hoch aufgebracht werden. Entsprechend groß ist das jeweilige Fassungsvermögen der Treibselplätze. Bei einer Aufbringungshöhe von 2 m können etwa 100.000 m<sup>3</sup> Treibsel zwischen gelagert werden.

2. Auf welche Deponien wurden 2013 – die aufgrund des 10%igen Anteils ermittelten – rd. 14.000 m<sup>3</sup> anorganischer Restbestandteile in welchen Mengen verbracht?

Der anorganische Treibselanteil beläuft sich grundsätzlich auf 2-5 % (siehe Antwort zu Frage 3 der Drucksache 18/2466) der Gesamttreibselmenge. In 2013 belief sich der anorganische Anteil auf rund 144.000 m<sup>3</sup> x 2 % = 2880 m<sup>3</sup>.

Rund 35 % (etwa 1000 m<sup>3</sup>) fielen in den Baubetrieben 1 und 2 des LKN an und wurden auf der Kreismülldeponie in Ahrenshöft entsorgt.

Rund 65 % (etwa 1880 m<sup>3</sup>) fielen in den Baubetrieben 3 und 4 des LKN an und wurden über die KBA (Kompost-, Bauschutt- und Altstoffaufbereitungs- und Verwertungs-GmbH+ Co KG) Bargenstedt im Müllheizwerk Tornesch entsorgt.

3. Wofür wurden jeweils welche Mengen der angefallenen rd. 130.000 m<sup>3</sup> organischer Bestandteile verwendet?

Unter Hinweis auf die Antwort zu Frage 2 belief sich in 2013 der organische Treibselanfall auf 141.000 m<sup>3</sup>.

Durch entsprechendes Zerkleinern der Treibsel (Schreddern) reduzierte sich die Menge um 50 % auf etwa 70.500 m<sup>3</sup>, die wie folgt verwertet wurden:

a.) Verwendung im Deichneubau

(Deichverstärkung Büsum und Brunsbüttel):

rund 8.500 m<sup>3</sup>

- b.) Füllen von Ausschlägen auf der Deichaußenböschung: rund 13.000 m<sup>3</sup>
- c.) Ausbesserung von Transportdämmen im Vorland: rund 5.000 m<sup>3</sup>
- d.) Spülfeldabdeckung in Friedrichskoog: rund 13.000 m<sup>3</sup>
- e.) Bodenverbesserung am Deich und auf Hürdenparzellen: rund 8.000 m<sup>3</sup>
- f.) Verwallung, Umrandung der Treibselzwischenlager: rund 5.000 m<sup>3</sup>
- g.) Verbringung auf landwirtschaftl. und Obstanbauflächen: rund 18.000 m<sup>3</sup>